



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Inhalt dieses Buchs/ das in Eilff Titeln abgetheilt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35356

Inhalt dieses Buchs / das in Eilff Titeln abgetheilt.

Der Erste Titel.

Euangelisch.	fol. 4.
Die I Frag. Warumb sich die Caluinisten Euangelisch nennen.	5
Die II Frag. Ob die Calvinisten allein Euangelisch seyen.	14.
Die III Frag. Woher die Euangelischen das Euangelium bekommen haben.	18
Die IV Frag. Ob die Euangelischen das Euangelium ganz haben.	22
Die V Frag. Ob die Euangelischen das Euangelium rechtmessig verdolmetscht haben.	43

IX Mängel der neuen dolmetschungen.

Der I Mangel. Weil sie von irrigen bösen Leuten herkommen.	59
Der II Mangel. Weil sie dahin gerichte daß sie die alte gemine Edition vnd dolmetschung zumahl abschaffen.	62
Der III Mangel. Weil sie verfälscht vnd mangelhaftig sind.	63

Des

Register.

Der IV Mangel. Weil sie das Judenthumb infüren.	66
Der V Mangel. Weil sie lecherlich vnd kindlich sind.	67
Der VI Mangel. Weil sie mehr nach der Grammatica schmecken als noch der Theologia.	69
Der VII Mangel. Weil sie dorre / safftlos / ohn geschmack vñ ohn geist sind.	73
Der VIII Mangel. Weil sie mißhellig sind / vnd wider einander streiten.	74
Der IX Mangel. Weil sie wanckelbar vnd vnbestendig sind.	77
Die VI Frag. Ob die Euangelischen den waren verstand des Euangeli habe.	79
Die VII Frag. Wie die Euangelische auß dem Euangelio ihren beweiß füren.	97
Von den Traditionibus.	98
Von dem Gerechtmachenden Glauben	108
Vom Freyen willen.	113
Von der Communion vnter beidergestalt	114
Von Anruffung der Heiligen.	119
Vom Antichrist.	123
Vonder Kirchen.	126
Vom Heubt der Kirchen.	133
***	Von

Register.

Von dem Königlichen Primat der Kir- chen.	138
Vom Glauben der junger Kinder.	143
Vom Fleis� essen.	144
Vom Ehestand.	147
Die VIII Frag. Ob die Euangelischen auß dem Euangelio allein ihre Lehr bewei- sen können.	150
Die IX Frag. Ob die Euangelischen ihre Religionsstreite allein auß dem Euans- gelio entscheiden können.	161
Die X Frag. Ob sich die Euangelischen im leben vnd sitten dem Euangelio ge- meh verhalten.	165

Der Ander Titel.

Reformiert.	181
Die I Frag. Ob die Caluinisten die Kir- che Reformiert haben.	182
Die II Frag. Auß was gewalt vnd aucto- ritet die Caluinisten die Kirche refor- miert haben.	187
Die III Frag. Was für ein Regel die Cal- uinisten in der Kirchen reformation hals- ten.	195
Die IV Frag. Welcher gestalt die Calui- nisten die H. Schrift reformiert has- ben.	

Register.

- ben. 200
Die V Frag. Wie die Calvinisten den Ap-
postolischen Glauben reformiert ha-
ben: 202
Die VI Frag. Wie die Calvinisten die lehr-
der H. Peter reformiert haben. 206
Die VII Frag. Wie die Calvinisten die
Sacramenta reformiert haben. 215
Die VIII Frag. Wie die Calvinisten die
Ceremonien reformiert haben / In bey-
den Sacramenten gebraucht werden.
227
Die IX Frag. Wie die Calvinisten die die-
ner der Kirchen reformiert haben. 240
Die X Frag. Wie die Calvinisten die Kir-
chen und Klöster reformiert haben. 261
Die XI Frag. Wie die Calvinisten die Fe-
sttage reformiert haben. 280
Die XII Frag. Wie die Calvinisten die
Fasttage reformiert haben. 287

Der Dritte Titel.

- Die von Gott gelerte. 293
Die I Frag. Was der Calvinisten geist
für ein geist seye. 296
Die II Frag. Ob die Calvinisten durch ih-
ren besondern geist des gewiß seyen daß
** 3 sie

Register.

ſie gerecht vnd zur ſeligkeit predeſtinirt
ſeyen. 299

Die III Frag. Ob die Caluiſten durch
ihren ſondern geiſt / den vnterſcheid zu
erkennen wiſſen zwiſchen den Canon-
ſchen vnd nicht Canoniſchen büchern
der H. Schrift. 310

Die IV Frag. Ob die Caluiſten durch ih-
rer ſondern geiſt alle glaubens vnd Res-
ligionsſtreite entſcheiden können. 317

Der Vierte Titel.

Orthodoxi, das iſt / Die Rechtgleubi-
gen. 320.

Paradoxa oder vngewone Lehrſtuck Cala-
uini. 320. 321

Das I Gott hat das mehrerteil der men-
ſchen von ewigkeit zum ewigen tod vnd
verdammis predeſtinirt vnd verord-
net / ohn einige ihre ſchuld oder verwir-
ckung / allein darumb / weil es ihm alſo
gefellig geweſen. 323

Das II Gott bewegt treibe vnd nötigt die
menſchen durch eine verborgene krafft /
allerhand laſter zu begehen. 326

Das III Gott beſücht de Sathan / zwingt
vnd reißt ihn / daß er die elende menſche
zu

Register.

- zu sünden bewege. 330
- Das IV Gott ist schlechtlich für den Zorn / vnd für die vrsach aller sünde zuhalten / so von den menschen begangen werden. 333
- Das V Gott verordnet nicht allein die menschen zu der ewigen verdammniß / vnd treibt sie zu sündigen / sündler betreugt sie auch wunderbarlich; nimpt sich an / als wenn er ihnen helfen wolle / da er doch nichts weniger wil / den das. 335
- Das VI Christus ist nicht für alle / sonder nur für wenig menschen gestorben. 337
- Das VII Das bild des gecreuzigten Christi sol man keins wegs dulden / alle Catholischen vnd Lutheraner die es dulden / sind abgöttisch / wie die Heiden / welche die bildnißen der vnuernünfftigen thier für Gott ehren. 338
- Das VIII Die Heiligen / davon man sagt / daß sie mit Christo regierē / sind Nachgespenst / Bestien / Hencker. 340
- Das IX Die Erbsünd wirt durch die Tauff nicht hinweg genommen / sonder bleibt so lang wir leben. 342
- Das X Andere sünde werden durch die Rechtfertigung nicht hinweg genommen.

Register.

- men/sonder nur bedeckt vnd verborgen.
Sie werden aber bedeckt durch die Ge-
rechtigkeit Christi/wen wir die mit dem
glauben ergreifen. 343
- Das XI Alle wercke der Gerechten sind
vnflut/vnreinigkeit/vnd todsünde: Sie
verdienen auch nicht das leben / sonder
die ewige verdammis. 346
- Das XII Die Gnad Gottes ist nicht ge-
nug dazu / das wir dadurch sollen guts
thun/vñ die Gebott Gottes halten könn-
en. 348
- Das XIII Gottes Gesetz zuhalten ist vn-
möglich: Es ist auch von keinem / wie
heilig er auch gewesen / bisher gehalten
wordē / wirt auch hinförder von keinem
gehalten werden. 350
- Das XIV Alle Kinder der Gleubigen/
werden von mutter leib heilig / vnd Er-
ben des ewigen lebens geboren: können
derwegen ohn die Tauff selig werden.
351.
- Das XV Die aber auß vnEhlichem be-
leger geborn werden / sind der Ewigen
verdammis verpflcht / vnd sollen zur
Tauff nicht zugelassen werden. 361
- Das XVI Die sünde der Auserwehleten/
wie

Register.

- wie groß sie auch sind / werden ihnen
nimmer zugerechnet: aber die sünde der
verworfenen werden nimmer verges-
sen. 364
- Atheismi oder gottlose lehrstück der Cal-
uinsten. 322
- Der I Gott nach seinem wesen / oder wes-
sentlicher vollkommenheit ist nicht aller-
ding infinitus, vnendlich / sonder ends-
lich. 366
- Der II Gott noch seinem wesen ist nicht als
lenthalten zugegen in dieser Welt / son-
der allein im Himmel. 374
- Der III In Gott sind ware Accidentia,
so warhafftig vom wesen Gottes unter-
terscheiden sind. 383
- Der IV Die Decreta od' Schlüsse Got-
tes / deren eins ist / der Schluss von der
Versehung oder Verwerffung / sind
nicht von ewigkeit / oder / daß eins ist /
sind nicht ewig / wie Gott. 390
- Der V Die Ewigkeit Gottes ist nicht un-
teilbar / vnd auffeinander folgend. 397

Der Fünffte Titel.

Zwinglianer. 401

Die I Frag. Was Zwinglius für ein man
gewes

** 5

gewes

Register.

gewesenseny.	403
Die II Frag. Was Zwinglius für einen Lehrmeister gehabt.	407
Die III Frag. Wie Zwinglius gestorben sey.	414
Der Sechste Titel.	
Sacramentierer.	428
Die I Frag. Woher die erste Sacramen- tierer ihren vrsprung haben.	429
Die II Frag. Was für leut die erste Sa- cramentierer gewesen.	431
Die III Frag. Von wem die Sacramen- tierer ihre lehr bekommen haben.	440
Die IV Frag. Wie sich die Sacramen- tierer vnterstanden ihre Secte fortzusz- setzen.	443
Der Siebende Titel.	
Caluinisten.	452
Der Achte Titel.	
Geusen.	468
Der Neundte Titel.	
Hugonoten.	471
Der Zehende Titel.	
Puritaner.	477
Der Elffte Titel.	
Pickarditen.	487